

Endokrinologie Informationen



Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie

Schriftleitung:
G. F. Weinbauer, Münster

25. Jahrgang
Heft 5/2001

Besuchen Sie die Homepage unter
<http://www.endokrinologie.net!>



J.A. Barth

Oktober 2001

Endokrinologie Informationen

Mitteilungen der
Deutschen Gesellschaft
für Endokrinologie

25. Jahrgang, Heft 5/2001

Schriftleitung:
G. F. Weinbauer, Münster



Inhaltsverzeichnis

Informationen aus dem Vorstand

- 140 „Fahndung“ nach vermissten Mitgliedern der DGE
- 140 Anpassung der Mitgliedsbeiträge bei der Währungsumstellung
- 140 Neuer Einreichungstermin für DGE-Preise

Informationen der Pressestelle der DGE

- 140 Östrogene schützen nicht vor Herzinfarkt oder Schlaganfall

Berichte aus den Sektionen und Arbeitsgemeinschaften

- 144 Stellungnahme zur Wachstumshormontherapie bei Kindern mit Prader-Willi-Syndrom durch die Arbeitsgruppe Pädiatrische Endokrinologie (APE) und der Arbeitsgruppe Adipositas (AGA)
- 145 Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Endokrinologie (APE)

Tagungs- und Kongressberichte

- 146 5. Überregionaler Hypophysen- und Nebennieren-Tag (München, 12. Mai 2001)

Leserbrief

- 148 „Wenn Ihnen der Kragen platzt....dann rebelliert Ihre Schilddrüse“

Notizen

- 148 Bericht über einen PJ-Aufenthalt in New York von Yvonne Fischer
- 149 Die ersten 5 Jahre der Stiftung „Das Zuckerkrankte Kind“

Personalia

- 150 Endokrinologische Dissertationen
- 150 Ernennungen und Berufungen
- 150 Adressenänderungen

Kongressankündigungen

- 151 46. Symposion der DGE (Abstract-Deadline: 1. November 2001!)
- 153 Seminar „Endokrinologie für Studierende“
- 153 XXX. Colloquium Endocrinologicum Südwestdeutscher Arbeitsgruppen
- 154 International Symposium of the SFB 297
- 154 35. Jahrestagung zur Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung
- 154 27. Veterinär-Humanmedizinische Gemeinschaftstagung
- 154 International Workshop: New Trends in Molecular Andrology
- 154 Hormongabe im Alter: pro und contra
- 154 IV. Baltic Bone and Cartilage Conference (BBC IV)
- 154 3. bundesweite Nierenwoche der Gesellschaft für Nephrologie
- 155 Knochen und Muskeln – Neue Welten

157 Veranstaltungskalender

Gremien der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie

Vorstand

Präsident:

Prof. Dr. K. Voigt, Marburg

Vizepräsident:

Prof. Dr. H. U. Häring, Tübingen

Sekretär und Schatzmeister:

Prof. Dr. J. Köhrle, Würzburg

Tagungspräsident 2002:

Prof. Dr. W. Knepel, Göttingen

Tagungspräsident 2003:

Prof. Dr. W. Krone, Köln

Tagungspräsident 2004:

Prof. Dr. G. Vollmer, Dresden

Berufspolitische Fragen:

Prof. Dr. F. Raue, Heidelberg

Mediensprecher:

Prof. Dr. M. Reincke, Freiburg

Schriftleitung

Endokrinologie Informationen:

Prof. Dr. G. F. Weinbauer, Münster

Kommission Hormontoxikologie

Vorsitz:

Prof. Dr. W. Braendle, Hamburg

Sektion Schilddrüse

Sprecher:

Prof. Dr. G. Brabant, Hannover

Beirat:

Prof. Dr. K. W. Schmid, Essen

Dr. C. Schmutzler, Würzburg

Prof. Dr. R. Hehrmann, Stuttgart

Prof. Dr. B. Leisner, Hamburg

Prof. Dr. H. Dralle, Halle

Prof. Dr. A. Grüters, Berlin

Sektion Diabetologie:

Sprecher: Prof. Dr. H. U. Häring, Tübingen

Beirat:

Prof. Dr. K.-H. Usadel, Frankfurt

Prof. Dr. H. Lehnert, Magdeburg

Prof. Dr. G. Löffler, Regensburg

Prof. Dr. Müller-Wieland, Köln

Prof. Dr. K. D. Hepp, München

Sektion Stoffwechsel:

Sprecher: Prof. Dr. W. Krone, Köln

Beirat: Prof. Dr. M. Hanefeld, Dresden

Prof. Dr. H. Hauner, Düsseldorf

Prof. Dr. U. Querfeld, Köln

Prof. Dr. A. Steinmetz, Andernach

Prof. Dr. E. Windler, Hamburg

Sektion Calcium-regulierende Hormone und Knochenstoffwechsel

Sprecher:

Priv.-Doz. Dr. J. Pfeilschifter, Bochum

Beirat: Priv.-Doz. Dr. F. Jakob, Würzburg

Priv.-Doz. Dr. P. Kann, Mainz

Priv.-Doz. Dr. S. Scharla, Schönaun

Dr. H. Siggelkow, Göttingen

Prof. Dr. H. Stracke, Gießen

Sektion Pädiatrische Endokrinologie

Sprecher:

Prof. Dr. E. Schönau, Köln

Beirat: Prof. Dr. R. Holl, Ulm

Priv.-Doz. Dr. K. Mohnike, Magdeburg

Priv.-Doz. Dr. Dr. A. Wollmann, Tübingen

Priv.-Doz. Dr. R. Pfäffle, Aachen

Priv.-Doz. Dr. O. Hiort, Lübeck

Sektion Molekulare und Zelluläre Endokrinologie

Sprecher:

Priv.-Doz. Dr. J. Gromoll, Münster

Beirat: Priv.-Doz. Dr. U. Fuhrmann, Berlin

Prof. Dr. W. Knepel, Göttingen

Prof. Dr. D. Müller-Wieland, Köln

Dr. J. Seufert, Würzburg

Sektion Angewandte Endokrinologie

Sprecher:

Prof. M. Grußendorf, Stuttgart

Beirat: Dr. M. Beyer, Nürnberg

Prof. Dr. B. Böhm, Ulm

Prof. Dr. K.-M. Derwahl, Berlin

Dr. T. Eversmann, München

Prof. Dr. P. E. Goretzki, Düsseldorf

Dr. F. Herrmann, Leipzig

Sektion Reproduktionsbiologie und -medizin

Sprecher:

Prof. Dr. W. E. Merz, Heidelberg

Beirat: Dr. Birgit Gellersen, Hamburg

Prof. Dr. B. Hoffmann, Giessen

Prof. Dr. W. G. Rossmanith, Karlsruhe

Prof. Dr. H. van der Ven, Bonn

Prof. Dr. L. Wildt, Erlangen

Sektion Neuroendokrinologie

Sprecher:

Prof. Dr. G. K. Stalla, München

Beirat: Prof. Dr. J. Born, Lübeck

Prof. Dr. M. Buchfelder, Erlangen

Prof. Dr. E. Fuchs, Göttingen

Prof. Dr. J.-C. Krieg, Marburg

Prof. Dr. O. Ortman, Lübeck

Dr. A. del Rey, Marburg

Experimental and Clinical Endocrinology & Diabetes

Herausgeber:

Prof. Dr. H. Schatz, Bochum

Prof. Dr. M. Wehling, Mannheim

European Journal of Endocrinology

Mitherausgeber:

Prof. Dr. G. Emons, Göttingen

Prof. Dr. W. Kiess, Leipzig

Prof. Dr. B. Allolio, Würzburg

PD Dr. C. J. Strasburger, München

Vertreter in der International Society of Endocrinology

Prof. Dr. E. Nieschlag, Münster

Prof. Dr. J. Köhrle, Würzburg

Prof. Dr. K. Voigt, Marburg

Vertreter in der European Federation of Endocrine Societies

Prof. Dr. R. Ziegler, Heidelberg

Prof. Dr. J. Köhrle, Würzburg

Prof. Dr. K. Voigt, Marburg

Endokrinologie Informationen

ISSN 0721-667 X

Impressum

Verlag:

Johann Ambrosius Barth

in MVH Medizinverlage Heidelberg

GmbH & Co. KG

Fritz-Frey-Str. 21, D-69121 Heidelberg

Verantwortliche Schriftleitung:

Prof. Dr. phil. G. F. Weinbauer

Covance Laboratories

Kesselfeld 29, D-48163 Münster

Tel.: 02 51/9 79 82 06; Fax: 02 51/9 79 81 96

E-Mail: gerhard.weinbauer@covance.com

Manuskripte an die Schriftleitung senden,

Beiträge als Ausdruck und an die e-mail-

Adresse gerhard.weinbauer@covance.com

senden.

Geschäftsstelle der DGE:

C&P Congress & Promotion

Frau Nicola Bock-Schildbach

Amselweg 7, D-61462 Königstein i. Ts.

Tel.: 0 61 74/93 35 95; Fax: 0 61 74/93 35 96

E-Mail: Bock-Schildbach@t-online.de

Internet-Adresse der DGE:

<http://www.endokrinologie.net>

Anzeigen:

pharmedia Anzeigen- und Verlagsservice

GmbH, Irmgard Mayer,

Rüdigerstraße 14, D-70469 Stuttgart,

Tel.: 0711/89 31-469; Fax: 0711/89 31-470

Erscheinungsweise:

2monatlich. Für Mitglieder als Beilage der

Zeitschrift „Experimental und Clinical

Endocrinology & Diabetes“ kostenlos. Einzel-

heft DM 16,- zuzüglich Versandkosten.

Alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen

sind urheberrechtlich geschützt. Jede Ver-

wertung außerhalb der engen Grenzen des

Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustim-

mung des Verlages unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,

Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die

Einspeicherung und Bearbeitung in elektro-

nischen Systemen.

© 2001 Johann Ambrosius Barth, MVH

Medizinverlage Heidelberg GmbH & Co KG

Satz & Layout:

 Demeter Verlag

Karl Demeter Verlag im Georg Thieme

Verlag, Herstellung: Regina Singvogel,

E-Mail: regina.singvogel@thieme.de

Druck:

Konrad Triltsch, Print und digitale Medien

GmbH, 97199 Ochsenfurt-Hohestadt

INFORMATIONEN AUS DEM VORSTAND

„Fahndung“ nach vermissten Mitgliedern der DGE

Geschäftsstelle und Sekretär fahnden nach den nachfolgend aufgeführten Kolleginnen und Kolleginnen. Der derzeitige Aufenthaltsort ist unbekannt!

Wer hat sachdienliche Hinweise?

Dr. Dietmar Barthel
Dr. Christof Chwalisz
Dr. Anja Fingerhut
Dr. Ernst Ulrich Frevert
Dr. Armin Hanisch
Frau S. Hummel

Kerstin König
PD Dr.Dr. Klaus Kusterer
Ulf Landmesser
Prof. Dr. Reinhard Oeckler
Prof. Dr. Julian Parada
Dr. Carmen Pepene
Dr. Walter Reinhardt
Prof. Dr. H.T. Schneider
Dr. Norbert Schulz
Sven Steinbronn
Dr. Mathias Truss
Dr. Thomas O.F. Wagner

Anpassung der Mitgliedsbeiträge bei der Währungsumstellung

Ab 2002 beträgt der Mitgliedsbeitrag für reguläre Mitglieder 105 EUR und für assoziierte Mitglieder 25 EUR.

Neuer Einreichungstermin für DGE-Preise

Die Deadline für das Einreichen von Preisarbeiten für die Bewerbung um DGE-Preise ist der 30. November 2001.

INFORMATIONEN DER PRESSESTELLE DER DGE

Östrogene schützen nicht vor Herzinfarkt oder Schlaganfall

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie zur neuen Empfehlung der American Heart Association.

Am 23.07.2001 hat die American Heart Association (AHA) neue Richtlinien zum Thema Hormonersatztherapie und Herzerkrankungen herausgegeben (1). In diesen Richtlinien stellt die AHA fest, daß die Hormonersatztherapie in den Wechseljahren – anders als bisher empfohlen – nicht zur Vorbeugung von kardiovaskulären Erkrankungen (Herzinfarkt, Schlaganfall) geeignet erscheint. Frauen, bei denen schon eine koronare Herzerkrankung besteht, wird deshalb von einer Hormonersatztherapie abgeraten.

Die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie stellt dazu fest, daß aufgrund der Datenlage eine Neubewertung der Hormonersatztherapie im Zusammenhang mit Herz-Kreislaufkrankungen erforderlich ist. Die Sachlage ist im folgenden ausführlich dargestellt.

1. Epidemiologie

Kardiovaskuläre Erkrankungen sind in Deutschland mit Abstand die häufigste Todesursache. Das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen ist bis zum Eintritt der Wechseljahre bei Frauen deutlich geringer als bei altersgleichen Männern, steigt mit den Wechseljahren deutlich an und erreicht in der 7. Lebensdekade das Niveau von Männern.

2. Prävention mit Östrogenen bei herzkreislauf-gesunden Frauen

Beobachtungsstudien wie die amerikanische Nurses Health Study (2) haben eine Verminderung kardiovaskulärer Erkrankungen unter einer Hormonersatztherapie gezeigt. Neuere Untersuchungen zeigen jetzt, daß in den ersten Jahren nach Einleitung einer Hormonersatztherapie zunächst eine leichte Steigerung der Herzinfarkttrate auftritt (Übersicht bei (1)). Erst mit zunehmender Dauer der Behandlung läßt sich dann ein Rückgang der Herzkreislauferkrankungen beobachten. Ergebnisse kontrollierter Interventionsstudien bei herzgesunden Frauen liegen derzeit nicht vor. Diese werden von Studien wie der Women's Health Initiative erwartet, einer laufenden amerikanischen Studie mit geplanter 10jähriger Dauer bei etwa 27.500 Frauen. Sie untersucht den Effekt einer langfristigen Hormonsubstitution auf das Auftreten von Herzerkrankungen im Vergleich zu einem Scheinpräparat (3). Regelmäßige Zwischenanalysen in dieser Studie zeigten, daß auch hier in den ersten 3 Jahren unter der Hormonersatztherapie geringfügig mehr Herzinfarkte beobachtet wurden als unter dem Scheinpräparat. Die Studie wird fortgesetzt.

3. Einfluß einer Hormonersatztherapie auf kardiovaskuläre Erkrankungen bei Frauen, die schon unter Herzkreislauferkrankungen leiden

Drei aktuelle Studien beschäftigen sich mit dieser Thematik. Die "heart and estrogen/progestin replacement study" (HERS) ist eine prospektive, randomisierte, doppel-blind durchgeführte, plazebokontrollierte Studie. Sie untersuchte den Effekt einer Hormonersatztherapie auf die Häufigkeit definierter Herzkreislauferkrankungen bei Frauen mit schon bestehenden kardiovaskulären Vorerkrankungen. Bei den 2.763 Studienteilnehmerinnen ergab sich global kein Unterschied in der Anzahl von kardiovaskulären Erkrankungen mit tödlichem Ausgang zwischen beiden Gruppen. Die Ergebnisse zeigten, dass die tödlichen kardiovaskulären Neuerkrankungen in der Hormongruppe vermehrt zu Beginn der Studie auftraten und sich mit zunehmender Dauer der Behandlung verringerten, dieser Trnd war im Vergleich zur Plazebo-Gruppe signifikant (4).

Eine prospektive, randomisierte, doppel-blinde, plazebokontrollierte klinische Studie bei älteren Frauen in den Wechseljahren mit angiografisch nachgewiesener Atherosklerose ("estrogen replacemet and arte-

riosclerosis trial") untersuchte die Auswirkung einer Hormonersatztherapie auf die Größe atherosklerotischer Plaques. Diese Studie fand nach gut drei Jahren keine Veränderung des Durchmessers verschiedener Koronargefäßabschnitte in den beiden Gruppen mit Hormonsubstitution verglichen mit der Plazebogruppe. Die Anzahl neuer kardiovaskulärer Erkrankungen war in allen Gruppen vergleichbar (5).

Ergebnisse der prospektiven, randomisierten, doppelblinden, plazebokontrollierten WEST-Studie ("women's estrogen for stroke trial") zeigen, daß eine Hormonersatztherapie bei postmenopausalen Frauen mit stattgehabtem Schlaganfall im weiteren Verlauf nicht die Schlaganfallrate senkt. In dieser Studie fanden sich sogar signifikant mehr tödliche Schlaganfälle als unter dem Scheinpräparat (6).

Zusammenfassende Beurteilung aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie:

1. **Prävention:** Der Effekt einer Hormonersatztherapie auf die Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist nach heutigem Kenntnisstand unsicher. Bis die Ergebnisse laufender kontrollierter Studien vorliegen, sollte eine Hormonersatztherapie nicht aufgrund der Indikation "Schutz vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen" begonnen werden.
2. **Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankung mit Östrogenen:** Eine Hormonersatztherapie ist nicht geeignet, um bei Frauen mit bekannten Herz-Kreislauf-Erkrankungen weitere Herzinfarkte oder Schlaganfälle zu verhindern. Sie sollte dafür nicht eingesetzt werden. Bei Auftreten eines Herzinfarktes oder Schlaganfalles unter einer laufenden Hormonersatztherapie ist es vermutlich sinnvoll, die Therapie zu beenden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
 Frau Heidi Wahl,
 Pressebüro der Deutschen Gesellschaft
 für Endokrinologie
 Tel.: 0 89/69 34 01 22
 Fax: 0 89/69 38 89 11

Literatur:

1. Lori Mosca, Peter Collins, David M. Herrington, Michael E. Mendelsohn, Richard C. Pasternak, Rose Marie Robertson, Karin Schenck-Gustafsson, Sidney C. Smith, Jr, Kathrin A. Taubert and Nanette K. Wenger. Hormone Replacement Therapy and Cardiovascular Disease: A Statement for Healthcare Professionals From the American Heart Association. *Circulation* 2001; 104: 499–503
2. Barrett-Connor E, Grady D. Hormone replacement therapy, heart disease, and other considerations. *Annu Rev Public Health* 1998; 189: 55–72.
3. Hulley S, Grady D, Bush T et al for the Heart and Estrogen/ Progestin Replacement Study (HERS) Research Group. Randomized trial of estrogen plus progestin for secondary prevention of coronary heart disease in postmenopausal women. *JAMA* 1998; 280: 605–13
4. Herrington DM, Reboussin DM, Brosnihan KB, Sharp PC, Shumaker SA, Snyder TE et al. Effects of estrogen replacement on the progression of coronary artery atherosclerosis. *New Engl. J Med* 2000; 343: 522–9
5. Viscoli CM, Brass LM, Kernan WN et al. Estrogen after ischemic stroke: effect of estrogen replacement on risk of recurrent stroke and death in the Women's Estrogen for Stroke Trial (WEST). *Stroke*. 2001; 32: 329. Abstract.

Stellungnahme zur Wachstumshormontherapie bei Kindern mit Prader-Willi-Syndrom durch die Arbeitsgruppe Pädiatrische Endokrinologie (APE) und der Arbeitsgruppe Adipositas (AGA)

Das PWS ist ein seltenes Syndrom (Inzidenz 1:10.000), das durch eine chromosomale Störung verursacht ist. Es ist vor allem charakterisiert durch eine ausgeprägte muskuläre Hypotonie, Trinkschwäche, verbunden mit einer Gedeihstörung im Säuglingsalter, die ab dem Alter von 2 – 4 Jahren abgelöst wird durch eine Hyperphagie. Verstärkt durch eine reduzierte körperliche Aktivität und somit erniedrigtem Energieverbrauch, führt dies zu einer ausgeprägten Adipositas. Bereits im Jugendalter kann es zu einer eingeschränkten Glukosetoleranz und der Entwicklung eines Diabetes mellitus kommen. Weitere klinische Symptome sind Wachstumsstörungen, Lernbehinderung bzw. geistige Behinderung (mittlerer IQ 70) und Hypogonadismus. Die Pathogenese des PWS ist noch nicht völlig geklärt. Es ist von einer komplexen hypothalamischen Störung auszugehen, in diesem Zusammenhang ist auch die Möglichkeit eines GH-Mangels zu sehen.

Allgemeine Vorbemerkungen

Insbesondere die Eltern knüpfen große Erwartungen an die jetzt mögliche Behandlung mit Wachstumshormon (*), was angesichts der vielfältigen Probleme der Kinder und der Familien verständlich ist. Im Zusammenhang mit den bisher publizierten Behandlungsergebnisse muss darauf hingewiesen werden, dass es sich um eine neue Behandlungsform mit bisher noch recht begrenzten Erfahrungen handelt. Daher ist in besonderer Weise dafür Sorge zu tragen, dass die vielfältigen Einflüsse einer Wachstumshormontherapie beim PWS zentral gesammelt werden. Zahlreiche Fragen zur Wirksamkeit, optimale Dosis, langfristiger Sicherheit und Langzeiteffekte müssen noch beantwortet werden.

Die Behandlung von Patienten mit PWS muss in Zentren durch pädiatrische Endokrinologen erfolgen, die spezifische Erfahrungen mit PWS, Adipositas und der Wachstumshormonbehandlung haben. Die Therapie mit Wachstumshormon ist in ein ganzheitliches Betreuungskonzept einzubetten (Ernährungsberatung, Physiotherapie, Psychosomatik, Sozialberatung). Eine Wachstumshormontherapie kann nicht die sonstige Behandlung ersetzen, sie hat eine unterstützende Funktion. Die Therapie mit Wachstumshormon und die damit verbundenen Kontrollen (Arztbesuche, Blutentnahmen) sind

* Genotropin®

aufwendig und invasiv. Sie kann daher die bereits bestehenden Belastungen der Kinder und der Familie noch erhöhen.

Probleme, die besonders im Rahmen der Diagnostik und Therapie mit Wachstumshormon bei PWS zu berücksichtigen sind:

- Gestörte Glukosetoleranz, Diabetes mellitus
- Skoliose, die sich unter raschem Wachstum verschlechtert
- Spezifisches Risiko bei Narkose/Sedierung durch zentrale Hypoventilation (z.B. bei diagnostischen Untersuchungen)
- Blutentnahmen z.T. extrem schwierig

Welche Kinder können mit hGH behandelt werden?

- Prader-Willi Syndrom molekulargenetisch gesichert
- Präpubertäre oder früh pubertäre Kinder (Knochenalter: Mädchen < 12 Jahre, Jungen < 14 Jahre)
- Mindestalter > 2 Jahre; Empfehlung: ab dem 4. Lebensjahr
- Kleinwuchs (Größe mindestens < 2 SD) und/oder Adipositas (> 97. Percentile des Gewichtes pro Größe der Triceps- oder Subscapular-Hautfaltdicke oder des BMI)

Diagnostik vor der Behandlung mit hGH(basal)

- Größen- und Gewichtsverlauf über mindestens 6 Monate vor Therapiebeginn dokumentiert
- BMI, Fettfaltenmessung (Triceps und subscapular), Oberarmumfang
- Optional: DEXA, QCT, Muskelkraft
- Wachstumshormon

Die Ergebnisse der Wachstumshormondiagnostik (Stimulationstests, Profiluntersuchungen) sind keine Voraussetzungen für die Therapieindikation.

- Knochenalter
- Klinisch-chemisches Labor, Blutbild, Blutgasanalyse, Urinstatus
- HbA1c, Insulin/Glucose-Quotient (nüchtern)
- OGTT mit Insulin/Glucosemessung im Verlauf (z.B. 0 – 30 – 60 – 90 – 120)
- Cholesterin, (mit HDL/LDL) Triglyceride, Lp(a)
- FT4, TSH, IGF-I, IGFBP 3, DHEAS, LH, FSH, (E2/Testosteron)

- Echokardiogramm, EKG, Röntgen-Thorax
- Röntgen der Wirbelsäule nur bei klinischem V.a. Skoliose
- MRT Schädel: nicht obligat
- OGTT vor Beginn, danach jährlich, falls technisch möglich

Ernährung

Eine strukturierte, regelmäßige Ernährungsberatung, die auf die Bedürfnisse der PWS-Patienten ausgerichtet ist, ist zwingende Voraussetzung für eine Therapie mit hGH. Bereits vor Beginn einer WH-Therapie sollte eine solche Beratung erfolgen. Im Einzelfall können Ernährungsprotokolle im Verlauf hilfreich sein.

Dosierung

0.1 I.E./kg Körpergewicht und Tag s.c. (0.035 mg/kg KG) (lt. Fachinformation)
oder 3.0 Einheiten pro m² Körperoberfläche und Tag s.c.
Maximale Tagesdosis 8 IU.

Therapieziele

Die primären Ziele der Therapie mit Wachstumshormon beim PWS sind ein gesteigertes Wachstum und eine Normalisierung der Körperzusammensetzung, die langfristig zu einer Verbesserung der psychosozialen Situation der Betroffenen und einer Reduktion der durch die Adipositas verursachten Langzeitfolgen führen. Zunahme des Größen-SDS um mindestens 0,7 in den ersten 12 Monaten oder Fettdicke mindestens konstant oder vermindert.

Kontrollen

Im ersten Jahr 3-monatlich, danach im Abstand von 6 Monaten

- Komplette Auxologie
- Körperzusammensetzung, Muskelkraft (nach jeweils verfügbarer Methode)
- Klinisch-chemisches Labor, Blutbild, IGF-I, Insulin/Glucose ratio (nüchtern), HbA1c, fT4, TSH, Urinstatus
- OGTT; Knochenalter jährlich
- Lipidparameter nach 3, 6, 12 Monaten, danach jährlich.

Datenerfassung und Studien

Hervorzuheben sind aus der Sicht der APE/AGA die Probleme der optimalen Dosis, der Bedeutung der initialen Änderung der Körperzusammensetzung hinsichtlich der Reduktion der Spätfolgen und insbesondere die Dokumentation der psychosozialen Entwicklung mit Verbesserung der Integration dieser Patientengruppe im sozialen Umfeld.

Die APE/AGA fordern, dass die Daten der Patienten in strukturierter Form auf einem spezifischen PWS Datenblatt erfasst werden. Beide Arbeitsgemeinschaften beabsichtigen im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitsgruppe eine PWS-Leitlinie entsprechend der Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin zu erstellen.

Spätestens nach 3 Jahren sollen die neuen Erkenntnisse der WH-Behandlung bei Patienten mit PWS durch die APE/AGA diskutiert werden.

Die vorliegende Stellungnahme wurde im Namen der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrischer Endokrinologie und der Arbeitsgruppe Adipositas von E. Schönau, HA Wollmann, D. L'Allemand, U. Eiholzer, B. Hauffa, H. Schmidt und S. Wiegand erstellt.

Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Endokrinologie

APE Sprecher:

Prof. Dr. med. Eckhard Schönau
Universitäts-Kinderklinik Köln
Joseph-Stelzmann-Str. 9, 50924 Köln
Tel.: 02 21/4 78 43 60
E-Mail: Eckhard.Schoenau@medizin.uni-koeln.de

Vorstandsmitglieder:

PD Dr. med. Olaf Hiort
Universitäts-Klinikum Lübeck
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck
Tel.: 04 51/5 00 25 48
E-Mail: hiort@paedia.mu-luebeck.de

Prof. Dr. med. Reinhard Holl
Zentralinstitut f. Biomed.-Technik
Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 47
89069 Ulm
Tel.: 07 31/5 02 53 14
E-Mail: holl@mathematik.uni-ulm.de

PD Dr. Klaus Mohnike
Klinik für Kinderheilkunde
Otto-von-Guericke-Univ.
Wiener Str. 12, 39112 Magdeburg
Tel.: 03 91/6 71 70 46
E-Mail: Klaus-Mohnike@Medizin.uni-Magdeburg.de

PD Dr. Hartmut Wollmann
Universitäts-Kinderklinik
Rümelinstr. 23
72070 Tübingen
Tel.: 0 70 71/2 98 37 81
E-Mail: hartmut.wollmann@med.uni-tuebingen.de

TAGUNGS- UND KONGRESSBERICHTE

5. Überregionaler Hypophysen- und Nebennieren-Tag (München, 12. Mai 2001)

Das Netzwerk Hypophysen- und Nebennierenerkrankungen e.V. hat am 12.05.2001 den 5. Überregionalen Hypophysen- und Nebennieren-Tag für Patienten, Angehörige, Interessierte und Ärzte organisiert, diesmal in München, unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. G. K. Stalla. Als Tagungsort wurde das Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München-Schwabing gewählt.

Am Vorabend des Hypophysentages, am 11.05.2001, fand die Mitgliederversammlung statt; anschließend waren alle Teilnehmer zum gemütlichen Beisammensein und Kennenlernen eingeladen.

Ziel des Hypophysentages am 12.05.2001 war es, gemeinsam über aktuelle Fragestellungen und neue Informationen zur Behandlung von Erkrankungen der Hypophyse und der Nebenniere zu diskutieren, persönliche Erfahrungen auszutauschen, sowie Anforderungen an Klinik und Praxis zu erarbeiten. Es konnten zahlreiche Spezialisten auf dem Gebiet der Endokrinologie, Neurochirurgie und Strahlentherapie, diesmal vorwiegend aus dem Münchner Raum, gewonnen werden.

Am Vormittag deckten die verschiedenen Spezialisten durch ihre Beiträge die ganze Problematik von Hypophysenerkrankungen ab. Dr. Ulrich Renner (München) zeigte Daten zur Entstehung und Häufigkeit von Hypophysentumoren. Anschließend faßte Prof. Dr. O.-A. Müller (München) die wichtigsten und häufigsten Probleme der Klinik und Diagnostik zusammen. Das Thema Therapie wurde von verschiedenen Referenten behandelt. PD Dr. Christian Strasburger (München) berichtete über neue Aspekte in der medikamentösen Therapie von Hypophysentumoren. Dr. Adolf Müller (Regensburg) erläuterte die neurochirurgischen Verfahren und ihre Indikationen in der Therapie der Hypophysentumoren und Dr. Anca Grosu (München) den Stellenwert der Strahlentherapie bei der Behandlung von Hypophysentumoren. Abschließend hob PD Dr. J. Schopohl (Mün-

chen) die wichtigsten und neuesten Aspekte der Hormonsubstitution im Rahmen von Hypophysenerkrankungen hervor.

Im 2. Teil der Tagung wurde Zeit für Gruppenarbeiten und Diskussionen eingeräumt. Hormoninaktive Tumoren (Dr. W. Greil – München), Prolaktinome (Prof. Dr. J. Hensen – Hannover und Dr. Th. Eversmann – München), Morbus Cushing (Prof. Dr. G. K. Stalla), Akromegalie (PD Dr. J. Schopohl), Diabetes insipidus (Prof. Dr. J. Hensen), Morbus Addison/Hydrocortison (Prof. Dr. O.-A. Müller), Wachstumshormon (Dr. H. Etzrodt – Ulm), Sexualhormone, DHEA, Kinderwunsch (PD Dr. J. Schopohl) waren die Themen, zu denen die Teilnehmer ausführlich mit den Spezialisten diskutierten. Ebenfalls als Parallelveranstaltung fand das Treffen der Selbsthilfegruppe MEN 1 mit dem Kinderendokrinologen Dr. W. Rabl (München) und Prof. Dr. Dörr (Erlangen) statt.

Die Expertenrunde „Sie fragen – Experten antworten“, moderiert von Prof. Dr. J. Hensen (Hannover), gab den Teilnehmern abschließend nochmals die Möglichkeit, die Referenten zu befragen.

Die große Anzahl von 200 Teilnehmern während der ganzen Tagung und die ausführlichen und lebhaften Diskussionen bestätigten das große Interesse von Patienten, Angehörigen, und Ärzten an der Problematik der Hypophysen- und Nebennierenerkrankungen.

Besonderer Dank gilt den Firmen Novartis Pharma GmbH - Nürnberg und Pharmacia GmbH - Erlangen für die freundliche Unterstützung und somit für ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung.

Dr. Diana Ivan
Max-Planck-Institut für Psychiatrie
Klinische Neuroendokrinologie
Kraepelinstr. 10, 80804 München

LESERBRIEF

Sehr geehrter Herr Professor Weinbauer,

„Wenn Ihnen der Kragen platzt... dann rebelliert Ihre Schilddrüse“

„Jeder zweite Deutsche leidet an einer Schilddrüsenerkrankung“ Bei einem solchen unsinnigen Satz, kann einem auch der Kragen platzen (ohne Ausdruck einer Schilddrüsenerkrankung).

Ich bin viele Jahre klinisch tätig gewesen und habe dabei unendlich viele Patienten und auch Schilddrüsenpatienten gesehen. Die Behauptung, dass jeder zweite Deutsche an einer Schilddrüsenerkrankung leidet, halte ich für wahnsinnig übertrieben. Rein statistisch müssten dann ja meine Frau oder ich schilddrüsenkrank sein.

Für viel schlimmer halte ich aber noch die Feststellung, daß 50% der Deutschen daran l e i d e n (!). Wir wissen doch alle, daß Hyperthyreosen eher dissimulieren, also nicht leiden, daß Hyperthyreosen (?? Anm. SL) sich in Ihrem Zustand oft ganz wohl fühlen und Patienten mit sowieso nur sonographisch nachweisbaren Veränderungen spüren doch ebenfalls keinen Leidensdruck.

Also bitte, man sollte doch mit den Füßen auf dem Boden der Tatsachen bleiben!

Dr. med. Günter Laubinger
Facharzt für Innere Krankheiten
Hexentwiete 43
22559 Hamburg

NOTIZEN

Bericht über einen PJ-Aufenthalt in New York

Neurochirurgie in New York – spannend, aufregend, interessant, aber als arme PJ'lerin ohne reiche Eltern wohl kaum zu finanzieren das war das Ergebnis meiner Gedankengänge, als es darum ging, mein Praktisches Jahr zu planen. Dank eines großzügigen Zuschusses der DGE wurde New York dann nicht nur spannend und interessant, sondern überhaupt erst möglich.

Als Medizinstudentin an der FAU Erlangen-Nürnberg hatte ich schon frühzeitig durch Famulatur und Sitzwachendienste Kontakt zur Neurochirurgie. Da die neurochirurgische Klinik und Leitung von Prof. Dr. R. Fahlbusch insbesondere wegen ihrer Hypophysenchirurgie weltweit bekannt und angesehen ist, begann ich mich auch bald für endokrinologische Themen zu interessieren. Im Rahmen meiner Dissertationsarbeit über hormoninaktive Hypophysenadenome konnte ich schliesslich die beiden Fächer der Neurochirurgie und Endokrinologie verbinden.

In den USA genießt die neurochirurgische Abteilung des Mount Sinai Medical Center in New York unter der Leitung von MD K. Post besonders bezüglich der Thera-

pie von Hypophysenadenomen einen hervorragenden Ruf, und so war dies eine der Top-Adressen, um meine bisherigen Kenntnisse zu vertiefen. Ich konnte während meines zweimonatigen Aufenthaltes in New York viel Neues lernen und sehen, bei zahlreichen Operationen assistieren, an wöchentlichen neuroendokrinologischen Sprechstunden teilnehmen sowie in Konferenzen über die Behandlung von Patienten mit Hypophysentumoren mitdiskutieren. Zudem hatte ich die Möglichkeit, Vergleiche zu meinen Erfahrungen aus Deutschland zu ziehen, sei es bezüglich Operationstechniken oder der prä- und postoperativen Patientenbetreuung.

Ich möchte der DGE nochmals ganz herzlich für den Zuschuss von 1500 DM danken. Nach meinen Erfahrungen in New York erachte ich es für umso wichtiger, dass sich auch Studenten für einen internationalen Austausch in der Medizin engagieren, und so schätze ich es besonders, dass die DGE nicht nur Kongresse unterstützt, an denen meist vor allem Professoren teilnehmen, sondern auch PJ'ler wie mich.

Von Yvonne Fischer

Die ersten 5 Jahre der Stiftung „Das Zuckerkranke Kind“

Eine Unterstiftung der Deutschen Diabetestiftung

Die Stiftung „**Das Zuckerkranke Kind**“ wurde als Unterstiftung der Deutschen Diabetestiftung 1995 gegründet. In der Satzung wurde der Zweck der Stiftung festgeschrieben mit: „...Forschung zu unterstützen, die Wege zur Heilung und Prävention der Folgen des Diabetes bei Kindern eröffnet.“

In den vergangenen 5 Jahren wurden 29 Projekte gefördert davon 16 aus dem Bereich der Grundlagenforschung und 13 aus dem Bereich der klinischen Forschung. Zu den Anträgen werden jeweils Stellungnahmen von 2 unabhängigen Gutachtern eingeholt, nach deren Voten das Kuratorium über die Anträge entscheidet. Die Antragsteller verpflichten sich, die Stiftung „Das Zuckerkranke Kind“ in den Publikationen als Förderer zu benennen.

Mittel fließen der Stiftung aus Einzelspenden, aus Veranstaltungen von Diabeteszentren und Vereinen sowie aus Bussgeldverfahren von deutschen Gerichten zu. Die Stiftung ist auf die Mithilfe von Einzelnen angewiesen: Nur z. B. der Hinweis an Personen aus dem Justizbereich (Richter, Staatsanwälte u. a.), dass die Stiftung in den Spendenlisten aller deutschen Gerichte geführt

wird, überwindet die Hürde im Wettbewerb mit anderen sozialen Einrichtungen. Die eingeworbenen Mittel müssen zeitnah innerhalb eines Jahres für den Stiftungszweck eingesetzt werden.

Alle Mitglieder des Kuratoriums arbeiten ehrenamtlich. Daher liegen die Verwaltungsausgaben unter 1% der Einnahmen. Dem Kuratorium der Stiftung „Das Zuckerkranke Kind“ gehören an: Prof. Dr. Heinze (Vorsitzender), Prof. Dr. Lenzen (stellv. Vorsitzender), Frau Bungart, Frau Gastes, Herr Hahne, Herr Ickradt, Dr. Leihener, Frau Pfaff.

Anträge können an den Vorsitzenden der Stiftung gerichtet werden. Sie sollen der Form nach, den Anträgen der Deutschen Forschungsgemeinschaft entsprechen. Durch die rasche Arbeit der Gutachter beträgt die Bearbeitungszeit der Anträge in der Regel nur 6 Wochen.

Vorsitzender:

Prof. Dr. med. E. Heinze,
Kinderklinik der Universität, Prittwitzstr. 43, 89075 Ulm
Tel.: 07 31/50 02 77 15, Fax: 07 31/50 02 67 14
E-Mail: eberhard.heinze@medizin.uni-ulm.de

Endokrinologische Dissertationen

Frau Dr. Heike Krüger
Schilddrüsenultraschall bei Wöchnerinnen und die Auswirkungen der Jodprophylaxe
Doktorvater: Prof. Dr. med. H. G. Bohnet
Hamburger Institut für Fortpflanzungsmedizin und Endokrinologie
Consulting GmbH

Ernennungen und Berufungen

Herr PD Dr. Markus J. Seibel erhielt einen Ruf auf den Chair for Endocrinology der University of Sydney, Australien.

Adressenänderungen

Frau Dr. Irene Hellrung-Schneider
Königstraße 26
90402 Nürnberg
Fax: 09 11/2 41 87 34
E-Mail: ihellrung@hormone-nbg.de

Herr Dr. Lutz Pridzun
MEDIAGNOST GmbH
Aspenhausstraße 25
72770 Reutlingen
Tel.: 0 71 21/51 48 40
Fax: 0 71 21/5 14 84 10
E-Mail: pridzun@mediagnost.de

Frau Dr. Elke Steinmeyer
Fachärztin für Frauenheilkunde
Gynäkologische Endokrinologie
Sedanstr. 6
31785 Hameln
Tel.: 0 51 51/4 38 70
Fax: 0 51 51/40 73 93
E-Mail: ElkeSteinmeyer@talknet.de

Frau Dr. Catharina Bullmann
Universität Köln
Klinik und Poliklinik II
Joseph-Stelzmannstr. 9
50931 Köln
Tel.: 02 21/4 78 40 73
Fax: 02 21/4 78 64 58
E-Mail: ai005@uni-koeln.de

Frau Dr. Angelika Bierhaus
Univ. Heidelberg/Med. Klinik I
Otto-Mayerhof-Zentrum
Im Neuenheimer Feld 350
69120 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/56 47 52

Frau Patricia Otto-Mora
Mediz. Universitätsklinik
Innere Medizin II, Labor B 9/ Endokrinologie
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg
Tel.: 07 61/2 70 73 27

Frau Dipl.-Ing. U. Dierberger
Naumburger Str. 21
59075 Koblenz
Tel.: 02 61/5 21 63



KONGRESSANKÜNDIGUNGEN

46. Symposion der DGE

27. Februar – 2. März 2002
Göttingen

Jetzt Abstracts einreichen und anmelden!

Eine Rekordzahl von 19 Symposien und Plenary Lectures mit über 60 eingeladenen, internationalen Rednern bieten aktuelle Wissenschaft auf hohem internationalem Niveau aus der ganzen Breite der Endokrinologie, von den Grundlagen bis zur Klinik. Industriesymposien, Meet-the-Expert Veranstaltungen, Postersitzungen und Kurzvorträge bieten weiteren Raum zum Ideenaustausch.

Erleben Sie Endokrinologie! Die Tradition, die wissenschaftliche Kompetenz und der kritische Geist Göttingens schaffen gute Voraussetzungen für ein produktives 46. Symposion der DGE. Kommen Sie alle, Jung und Alt, GrundlagenwissenschaftlerInnen und KlinikerInnen nach Göttingen!

Machen Sie mit!

Abstract-Deadline: 1. November 2001

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Homepage

<http://www.endokrinologie.net>

oder an

Prof. Dr. Willhart Knepel, Tagungspräsident,
Abteilung Molekulare Pharmakologie, Universität
Göttingen, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen
Tel.: 05 51/39 57 87, Fax: 05 51/39 96 52
E-Mail: wknepel@med.uni-goettingen.de

oder an

C&P Congress & Promotion
Frau Nicola Bock-Schildbach
Amselweg 7, 61462 Königstein i. Ts.
Tel.: 0 61 74/93 35 95; Fax: 0 61 74/93 35 96
E-Mail: Bock-Schildbach@t-online.de

Wissenschaftliches Programm/Scientific Program

Mittwoch, 27. Februar 2002

15.00 - 18.00 Uhr

Symposium I : Influence of nutrition and environmental factors on development and maintenance of endocrine systems
Sektion Pädiatrische Endokrinologie
Chair: E. Schönau (Köln), W. Wuttke (Göttingen)
Speakers: H. Jarry (Göttingen), J. Dötsch (Erlangen), T. Remer (Dortmund), A. Plagemann (Berlin), A. Dunaif (Hershey, USA)

Symposium II: Regulation of cellular calcium homeostasis by hormones
Chair: T. Gudermann (Marburg), C. Schöfl (Hannover)
Speakers: P. Lipp (Cambridge, UK), J.W. Putney, Jr. (RTP, USA), V. Flockerzi (Homburg), S.S. Stojilkovic (Bethesda, USA), J.C. Henquin (Brussels, Belgium), H.M. Florman (Worcester, USA)

Symposium III: Management des hormoninaktiven Schilddrüsenknoten
Sektion Schilddrüse
Vorsitz: G. Brabant (Hannover), M. Hübner (Göttingen)
Sprecher: D. Williams (Cambridge, UK), W. Becker (Göttingen), K.W. Schmid (Essen), W. Wiersinga (Amsterdam, Netherlands), H. Dralle (Halle)

18.00 Uhr Public Lecture

19.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßungsempfang/Congress Opening and Welcome Ceremony**

Donnerstag, 28. Februar 200208.00 - 10.00 Uhr **Freie Vorträge/Oral Presentations**

10.00 - 12.00 Uhr

Symposium IV: Steroid biosynthesis and action: molecular mechanisms and clinical consequences
Junge Endokrinologen
Chair: W. Arlt (Würzburg), F. Beuschlein (Ann Arbor)
 Speakers: G.D. Hammer (Ann Arbor, USA), P.M. Stewart (Birmingham, UK), D. Pearce (San Francisco, USA)

Symposium V: Calcium-dependent release of neurotransmitters and hormones
Chair: E. Neher (Göttingen)
 Speakers: R. Jahn (Göttingen), J. Rettig (Homburg), G.W. Sharp (Ithaca, USA)

Symposium VI: Klinische Aspekte der Adipositas
Sektion Angewandte Endokrinologie Arbeitskreis Endokrinologie u. Diabetologie im Krankenhaus
 Vorsitz: M. Derwahl (Berlin), J. Hensen (Hannover)
 Sprecher: A. Pfeiffer (Potsdam), M. Derwahl (Berlin), W. Kiess (Leipzig), H. Hauner (Düsseldorf), B.J. Husemann (Düsseldorf)

12.00 Uhr **Ansprache des Präsidenten / Presidential Address**12.15 Uhr **Berthold-Lecture:** Developmental biology as a basis for regeneration
*P. Gruss (Göttingen)*13.00 - 14.00 Uhr **Meet the expert** (5-6 Parallelsitzungen)14.00 - 15.00 Uhr **Posterpräsentationen / Poster Presentations**

15.00 - 17.00 Uhr

Symposium VII: Stem cell therapy of diabetes mellitus
Chair: J. Seufert (Würzburg), R. Bretzel (Giessen)
 Speakers: S. Bonner-Weir (Boston, USA), J.F. Habener (Boston, USA), B. Soria (Alicante, Spain)

Symposium VIII: Endocrine disruptors
Chair: G. Vollmer (Dresden), H. Michna (Köln)
 Speakers: H. Seibert (Kiel), S. Safe (College Station, USA), W. Wuttke (Göttingen)

Symposium IX: Bioinformatics: implications for endocrine research
Chair: K. Prank (Braunschweig), E. Wingender (Braunschweig)
 Speakers: H. Herzel (Berlin), K. Prank (Braunschweig), D. Noble (Oxford, UK)

17.00 - 18.30 Uhr **Industriesymposien**18.30 - 20.00 Uhr **Mitgliederversammlung/ DGE Business Meeting**20.00 Uhr **Posterparty****Freitag, 1. März 2002**08.00 - 10.00 Uhr **Freie Vorträge/ Oral Presentations**

10.00 - 12.00 Uhr

Symposium X: New concepts in endocrinology: mesenchymal stem cells for treatment of metabolic bone diseases
Sektion Calcium-regulierende Hormone und Knochenstoffwechsel
Chair: F. Jakob (Würzburg), N. Schütze (Würzburg)
 Speakers: P. Robey (Bethesda, USA), J. Lieberman (Los Angeles, USA), F. Boege (Würzburg)

Symposium XI: Nuclear receptors in development and disease
Chair: G. Schütz (Heidelberg)
 Speakers: M.G. Parker (London, UK), B. Staels (Lille, France), G. Schütz (Heidelberg)

Symposium XII: Human genomics: impact of pharmacogenomics on clinical drug development
Chair: R. Paschke (Leipzig)
 Speakers: K. Lindpaintner (Basel, Switzerland), others to be confirmed

12.00 - 13.00 Uhr **Plenary Lectures:** Hormones in the elderly
E. Nieschlag (Münster), G. Stoppe (Göttingen)13.00 - 14.00 Uhr **Meet the expert** (5-6 Parallelsitzungen)14.00 - 15.00 Uhr **Posterpräsentationen/ Poster Presentations**15.00 - 16.00 Uhr **DGE-Preisverleihungen/ DGE Awards Presentation**

16.00 - 18.00 Uhr

Symposium XIII: Molecular mechanisms of transcriptional regulation: coactivators and corepressors
Chair: R. Renkawitz (Giessen)
Speakers: M. Göttlicher (Karlsruhe), P. Yen (Bethesda, USA), R. Renkawitz (Giessen)

Symposium XIV: Recent developments in the physiological and pharmacological modulation of pituitary function
Sektion Neuroendokrinologie
Chair: G. K. Stalla (München), J. Spiess (Göttingen)
Speakers: K. Eckart (Göttingen), A. Grossman (London, UK), M. Páez-Pereda (München), K. Bauer (Hannover)

19.30 Uhr Festabend / Gala Dinner

Samstag, 2. März 2002

EFES-Day

08.00 - 10.00 Uhr **Freie Vorträge / Oral Presentations**

10.00 - 13.00 Uhr

Symposium XV: Rapid, non-genomic actions of steroids
Sektion Reproduktionsbiologie und -medizin
Chair: W. Merz (Heidelberg), M. Wehling (Mannheim)
Speakers: M. Wehling (Mannheim), A. Cato (Karlsruhe), W.E. Merz (Heidelberg), U. Rudolph (Zürich, Switzerland), J.P. Wiebe (London, Canada), F. Wunderlich (Düsseldorf), F. Buttgereit (Berlin)

Symposium XVI: 25 Jahre Humaninsulin: Von der Klonierung zur klinischen Anwendung von gentechnisch hergestellten Insulinanaloga
Sektionen Diabetologie und Stoffwechsel
Vorsitz: W. Krone (Köln), H. U. Häring (Tübingen)

13.00 Uhr Schlußwort und Einladung nach Köln / Closing Remarks and Invitation to Köln

Fortbildung

Freiwillige Zertifizierung ärztlicher Fortbildung in der Endokrinologie (CME)

Die Registrierung der DGE Jahrestagung und ihrer Veranstaltungen zum Erwerb von Fortbildungspunkten wird beantragt.

Samstag, 2. März 2002

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte Thema: Neue Entwicklungen und Kontroversen in der klinischen Endokrinologie

10. Fortbildungsveranstaltung für technische Assistenzberufe in der Endokrinologie Thema: Behandlung von Hormonmangelzuständen

Gebühr: DM 50,- zahlbar vor Ort
 Anmeldung formlos an: C & P, Amselweg 7,
 61462 Königstein i. Ts.

Ankündigungen

Seminar „Endokrinologie für Studierende“

Vom 04. – 10.03. 2002 in Oberjoch
 Kontakt und Informationen:
 Prof. Dr. Hans Moeller
 Fon : 0 70 71/29-8 37 81
 Hans.moeller@uni-tuebingen.de

XXX. Colloquium Endocrinologicum Südwestdeutscher Arbeitsgruppen am 16. November 2001 in Frankfurt am Main

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

herzlichst möchte ich Sie zu dem XXX. Colloquium Endocrinologicum Südwestdeutscher Arbeitsgruppen am 16. November 2001 nach Frankfurt am Main in das Kongresszentrum der Deutschen Bibliothek einladen.

In Fortführung der Tradition dieser Veranstaltung sollen aktuelle wissenschaftliche Daten aus dem gesamten Gebiet der Endokrinologie vorgestellt und diskutiert werden. Insbesondere sind engagierte junge endokrinologische NachwuchsforscherInnen aufgefordert, das Colloquium Endocrinologicum mit ihren neuesten Forschungsdaten zu bereichern.

Im Hinblick auf die Einreichung von Kurzbeiträgen für die Veranstaltung finden Sie in der Anlage ein Abstract-Formular und ein Anmeldeformular für das XXX. Colloquium Endocrinologicum, die Sie bitte bis spätestens

15. Oktober 2001 an C & P, Congress & Promotion, Nicola Bock-Schildbach zurücksenden.

In der Hoffnung, dass auch in diesem Jahr das Colloquium Endocrinologicum ein interessantes Diskussionsforum aktuellster endokrinologischer Daten wird, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihre

Prof. Dr. med. P.-M. Schumm-Draeger

Weiter Informationen:

Medizinische Klinik I, Endokrinologie, Angiologie

Direktor:

Prof. Dr. K.-H. Usadel

Leitende Oberärztin:

Prof. Dr. P.-M. Schumm-Draeger

Tel.: 0 69/63 01-42 31

Fax: 0 69/63 01-78 16

E-Mail: Schumm-Draeger@em.uni-frankfurt.de

Organisation:

C&P Congress & Promotion

Nicola Bock-Schildbach

Amselweg 7, 61462 Königstein

Tel.: 0 61 74/-93 35 95, Fax.: 0 61 74/93 35 96

E-Mail: Bock-Schildbach@t-online.de

**International Symposium of the SFB 297:
Marburg, 13.–14.10.2001**

Kontaktadresse: Prof. Dr. E. Weihe; Institute of Anatomy and Cell Biology; Dept. Of Molecular Neuroscience; Philipps-University

Robert-Koch-Str. 6

35033 Marburg

E-Mail: weihe@mail.uni-marburg.de

website: <http://www.uni-marburg.de/SFB297/symposium/welcome.htm>

35. Jahrestagung zur Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung

27. Veterinär-Humanmedizinische Gemeinschaftstagung

Leipzig, 14.-15. Februar 2002

Informationen: Prof. Dr. Axel Sobiraj

Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik

Veterinärmedizinische Fakultät

Universität Leipzig,

An den Tierkliniken 29, 04103 Leipzig

Tel.: 03 41/9 73 84 90, Fax: 03 41/97 38 98

Einsendeschluß für die Abgabe der Abstracts ist der 31. Oktober 2001.

**International Workshop: New Trends in Molecular Andrology
Signals, Pathways and Interactions in the Testis
Giessen, 3.-5. Mai 2002**

Informationen: S. Pflieger-Bruss, C. Löser

Center of Dermatology and Andrology

Gaffkystrasse 14, Justus-Liebig Universität Giessen

35385 Giessen

Tel.: 06 41/99-4 32 01, Fax: 06 41/99-4 32 09

E-Mail: Workshop@derma.med.uni-giessen.de

Internet: <http://www.med.uni-giessen.de/derma>

Topics: Male reproduction – from gene to function

Role of renin-angiotensin and kallikrein-kinin system in spermatogenesis

Local regulation of spermatogenesis

Cytokines, growth factors and other mediators of cellular interactions in the testis

**Deadline for submitting abstracts is
January, 15th 2002.**

01.12.2001

Bonn

Hormongabe im Alter: pro und contra

Tagung der DGAE und SAE der DGE

Programm unter: www.Hormonheilkun.de

Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. D. Klingmüller

Institut für Klinische Biochemie, Abt. Endokrinologie

Sigmund-Freud-Str. 25; 53105 Bonn

Tel: 02 28/2 87 65 13, Fax: 02 28/2 87 50 28

**IV. Baltic Bone and Cartilage Conference (BBC IV)
Binz auf Rügen, 4.-8. September 2002**

Hauptthemen: Osteoporosis

Rheumatoid Arthritis

Transgenic Models of Disease

OPG/RANKL

Statins and Bone

Muscle Strength and Bone

Pediatric Bone disease

Informationen:

Internet: <http://www.4bbc.de>

E-Mail: Markus_Seibel@med.uni-heidelberg.de oder

Glueer@rad.uni-kiel.de

Einladung

**3. bundesweite Nierenwoche
der Gesellschaft für Nephrologie**

8.10. – 14.10.2001

im Dialysezentrum Marienpark

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der beiden letzten Jahre möchten wir Sie wieder herzlich zur diesjährigen

3. Nierenwoche vom 8.10. – 14. 10. 2001

einladen. Wie in den letzten beiden Jahren wird es wieder eine Veranstaltung zum Thema Dialyse und eine zu einem allgemein – nephrologischen Thema geben.

Die simultane Pankreas-/Nierentransplantation ist dank der Weiterentwicklung der Transplantationstechnik für unsere dialysepflichtigen und nicht - dialysepflichtigen Diabetiker (hier als alleinige Pankreastransplantation) zu einer segensreichen Behandlungsform geworden. Professor Dr. med. Dr. h.c. Hopt hat sich in Tübingen in bewundernswerter Weise für seine Patienten eingesetzt, und wir alle haben seinen Umzug nach Rostock bedauert. Zu unserer großen Freude ist er seit dem 1.9.2001 wieder da – in Freiburg –. Dies war für uns Grund genug, ihn und seinen Oberarzt (sozusagen als Einstand) einzuladen, über den neuesten Stand der Pankreas- und Nieren-/Pankreas Transplantation zu berichten.

Das starre 3 x 4-5 Stunden Dialyseregime zu fixierten Zeiten erscheint nicht mehr zeitgemäß. Die Dialysebehandlung sollte sich immer zunächst an den Bedürfnissen der Patienten orientieren und nicht an denen des Zentrums. Im zweiten Vortrag informieren wir über **flexible, patientenorientierte Dialyseverfahren**, die eine maximale medizinische, gesellschaftliche und berufliche Rehabilitation ermöglichen. Dazu gehört nicht nur die nächtliche Langzeitdialyse mit flexiblen Anhängenzeiten. Konsequente Nutzung modernster Technik ermöglicht heute bei phantasievoller Planung noch vieles mehr...

Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben und würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen.

Dr. med. N. Frischmuth

Dr. med. U. Schenk

Termine

Dienstag, 09.10.01 17.00 Uhr
Die Pankreas- oder simultane Pankreas-/Nierentransplantation bei Diabetikern
 Dr. med. O. Dognitz/
 Prof. Dr. med. Dr. h.c. U. T. Hopt

Dieser Vortrag findet in der Aula des Marienhospitals (neben Parkhaus) statt.

Beim anschließenden Imbiß im Foyer besteht die Möglichkeit zum persönlichem Gespräch mit dem Referenten.

Donnerstag, 11.10.01 17.00 Uhr
Flexible, patientenorientierte Dialyseverfahren
 Dr. med. N. Frischmuth
 Dr. med. U. Schenk

Dieser Vortrag sowie der anschließende Imbiß finden im Dialysezentrum Marienpark, Eierstr. 46 statt

Kostenlose Parkmöglichkeiten für beide Veranstaltungen im Parkhaus des Marienhospitals (bitte Parkkarten nach den Vorträgen gegen Parkmarken austauschen)

Öffentlichen Verkehrsmittel U1 oder U14, Bus 42 – Haltestelle Schreiberstraße
 Dr. med. Nikolaus Frischmuth
 Schwerpunktpraxis fuer Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Dialysezentrum Marienpark
 Eierstr. 46, 70199 Stuttgart
 Tel: 0711/60 17 38 30, Fax: 0711/60 17 38 40

Knochen und Muskeln - Neue Welten Interdisziplinärer Kongress mit Workshop „Radiologische Osteoporosediagnostik“

Programm

01.–03. November 2001

Berlin, Hilton Hotel, Gendarmenmarkt

Veranstalter:

Prof. Dr. med. Dieter Felsenberg Prof. Dr. med. Karl-Jürgen Wolf

Zentrum für Muskel- und Knochenforschung Klinik und Poliklinik für Radiologie und Nuklearmedizin
 Klinik und Poliklinik für Radiologie und Nuklearmedizin
 Universitätsklinikum Benjamin Franklin
 Universitätsklinikum Benjamin Franklin Freie Universität Berlin

Freie Universität Berlin

Prof. Dr. med. Martina Dören

Klinisches Forschungszentrum Frauengesundheit

Klinik und Poliklinik für Radiologie und Nuklearmedizin
 Universitätsklinikum Benjamin Franklin

Freie Universität Berlin

in Zusammenarbeit mit

Deutsche Menopause Gesellschaft e.V. (DMG)

Deutsches Forschungszentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

Zentrum für Weltraummedizin Berlin (ZWMB), UKBF, FUB
 Akademie für Radiologie (Deutsche Röntgengesellschaft e.V.)

Deutsche Akademie der osteologischen und rheumatologischen Wissenschaften e.V. (DAdorW)

Deutsche Arbeitsgemeinschaft der International Society of Musculoskeletal & Neuronal Interaction (ISMNI)

Donnerstag, 01.11.2001

08:45 Begrüßung Wolf, Dören

09:00 – 10:45 Muskel und Knochen – aktive und passive Elemente eines Systems

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft der International Society of Musculoskeletal & Neuronal Interaction (ISMNI)

Vorsitz: Jürg Gasser, Jörn Rittweger

09:00 – 09:20 Physiologie des Muskels Rittweger

09:20 – 09:40 Grundlagen des Muskeltrainings Tiedow

09:40 – 09:55 Skelett- und Muskelentwicklung im Tiermodell Gasser

09:55 – 10:15 Entwicklung des humanen Knochens Schönau

10:15 – 10:30 Klinische Physiologie des Knochens Felsenberg

10:30 – 10:45 Diskussion

Kaffeepause 30 Minuten

11:15 – 13:00 Von Molekülen und Mechanik zur Klinik der Osteoporose

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie der osteologischen und rheumatologischen Wissenschaften e.V. (DAdorW)

Vorsitz: Johannes Pfeilschifter, Dieter Felsenberg

11:15 – 11:35 Molekularbiologie des Knochens Pfeilschifter (Osteoprotegerin)

11:35 – 11:55 Biomechanik des Knochens Schießl

11:55 – 12:15 Der Sturz – warum und wie? Runge

12:15 – 12:30 Fraktur und Osteoporose Armbrecht

12:30 – 12:45 Spektrum der klinischen Beschwerden Leidig-Bruckner

12:45 – 13:00 Diskussion

13:00 – 14:15 Mittagspause

Freitag, 02.11.2001

09:00 – 10:45 Postmenopause – Therapiekonzepte mit neuen Akzenten

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Menopause Gesellschaft

Vorsitz: Martina Dören, Walter Faßbender

09:00 – 09:30 Gesundheitsrisiken älterer Frauen Dören

09:30 – 10:00 Hat die Hormontherapie noch einen Stellenwert in der Osteoporoseprävention? Seifert-Klauss

10:00 – 10:15 Selektive Östrogen Rezeptor Modulatoren (SERM) – die Alternative? Faßbender

10:15 – 10:30 Hormonsubstitution und Muskulatur Kleinmond

10:30 – 10:45 Diskussion

Kaffeepause 30 Minuten

11:15 – 13:00 Rheumatoide Arthritis, Arthrose und Knochen

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie der osteologischen und rheumatologischen Wissenschaften (DAdorW)

Vorsitz: Gerd-Rüdiger Burmester, Karl-Jürgen Wolf

11:15 – 11:30 Rheumatoide Arthritis und Osteoporose-Inzidenz Sieper

11:30 – 11:45 Diagnostisches Spektrum der Osteoporose bei rheumatoider Arthritis Alenfeld

11:45 – 12:00 Cortisoninduzierte Osteoporose Kekow

12:00 – 12:15 Prävention und Therapie der Osteoporose bei der rheumatoiden Arthritis Braun

12:15 – 12:40 COX-II-Hemmer Neue Schmerz-Therapie bei der Rheumatoiden Arthritis Buttgereit

12:40 – 13:00 Diskussion

13:00 – 14:15 Mittagspause

Samstag, 03.11.2001

Workshop: Radiologische Osteoporosediagnostik

09:00 – 14:15 Vom Röntgenbild zur Knochendichte

Vorsitz: K-Jürgen Wolf (Berlin), Maximilian Reiser (München)

09:00 – 09:30 Physiologie des Knochens Jörn Rittweger (Berlin)

09:30 – 10:00 Grundlagen der Osteoporose Dieter Felsenberg (Berlin)

10:00 – 10:30 Kaffeepause

10:30 – 11:15 Grundlagen der quantitativen radiologischen Diagnostik (Osteodensitometrie) – Möglichkeiten und Grenzen - Claus C. Glüer (Kiel)

11:15 – 11:45 Technologie der speziellen Röntgenbilderstellung Wolfgang Gowin (Berlin)

11:45 – 12:15 Morphometrie der Wirbelkörper Gabriele Armbrecht (Berlin)

12:15 – 12:45 Kaffeepause

12:45 – 13:30 Seminar der Röntgenbildinterpretation Martin Heller (Kiel) und Differentialdiagnose der Wirbel- Maximilian Reiser (München) körperverformungen Dieter Felsenberg (Berlin)

13:30 – 14:15 Übersicht zur Therapie der Osteoporose Jutta Semler (Berlin)

Zertifikate durch die Akademie für Radiologie (DRG)

Zielgruppe: Radiologen, Orthopäden, Allgemeinmediziner, Internisten

Diese Veranstaltung wird empfohlen von der „Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie“ und wird von ihr mit folgenden CME-Punkten bewertet:

Wissenschaftlicher Kongress am 1. und 2. Nov. 2001: 12 CME-Punkte/ Kat. II

Workshop „Radiologischen Osteoporose-Diagnostik“ am 3. Nov. 2001: 5 CME-Punkte/ Kat. I.

VERANSTALTUNGSKALENDER

OKTOBER 2001

12.–13.10.2001

Marburg

5. Jahrestagung der Sektion Neuroendokrinologie der DGE – „Neuropsychiatrie, Neuroimmunologie und Hypophyse“ und Internationales Symposium des SFB 297:

„Mechanismen Neuro-Immun-Endokriner Interaktionen“

Auskunft: Prof. Dr. med. G. K. Stalla,
Sprecher der Sektion Neuroendokrinologie
Max-Planck-Institut für Psychiatrie
Kraepelinstr. 10
80804 München

Tel.: 00 49-(0)-89/3 06 22-2 70

Fax: 00 49-(0)-89/3 06 22-6 05

E-Mail: stalla@mpipsykl.mpg.de

13.-14.10.2001

Marburg

International Symposium of the SFB 297:

Kontaktadresse: Prof. Dr. E. Weihe; Institute of Anatomy and Cell Biology; Dept. Of Molecular Neuroscience; Philipps-University
Robert-Koch-Str. 6
35033 Marburg
E-Mail: weihe@mail.uni-marburg.de
website: <http://www.uni-marburg.de/SFB297/symposium/welcome.htm>

20.–25.10.2001

Orlando, USA

Annual Meeting of the American Society for Reproductive Medicine

Auskunft: American Society for Reproductive Medicine,
1209 Montgomery Highway, Birmingham
Alabama 35216-2809, USA
Tel.: 0 01-2 05-9 78-50 00
Fax: 0 01-2 05-9 78-50 05
E-Mail: asrm@asrm.com

24.–27.10.2001

Hannover

VI. Intensivkurs für klinische Endokrinologie

Anmeldung: CPO Hanser Service, Büro Hamburg
Tel.: 0 40-67 08 82-0
Fax: 0 40-67 03 28 3
E-Mail: hamburg@cpo-hanser.de

NOVEMBER 2001

09.–11.11.2001

Lübeck

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Endokrinologie gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Nephrologie in Lübeck

Auskunft: Prof. Dr. med. Klaus Kruse, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum,
Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck
Tel.: 04 51-5 00 25 45
Fax: 04 51-5 00 62 22
E-Mail: kruse@paedia.ukl.mu-luebeck.de

25.–31.11.2001

Melbourne, Australia

17th World Congress of Fertility and Sterility

Kontakt: IFFS Conference Secretariat, Waldron Smith Convention Network, 93 Victoria Ave., Albert Park Victoria 3206 Australia
Tel: +61-3-96 90-67 44
Fax: +61-3-96 90-71 55
E-Mail: wscn@bigpond.com

28.11–1.12.2001

Berlin

International Conference of the DFG-Deutsche Forschungsgemeinschaft And the MDC – Max Delbrück Center for Molecular Medicinen „Cell Migration in Development and Disease“

Conference Secretariat: Max Delbrück Center for Molecular Medicine Berlin-Buch,
Michaela Henselmann,
Robert-Rössle-Str. 10, 13125 Berlin,
Tel.: 00 49-30/94 06 37 20,
Fax: 00 49-30/94 06 22 06,
E-Mail: mhensel@mdc-berlin.de

DEZEMBER 2001

01.–2.12.2001

Mainz

2. Mainzer Symposium für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Informationen: PD Dr. R. Seufert,
E-Mail: seufert@uni-mainz.de
Veranstaltungsort: Hörsaal der ZMK-Klinik, Mainz

? .12.2001

London, UK

Winter Meeting of the Society for the Study of Fertility.

Contact: Society for the Study of Fertility,
892A High Street Sawston,
Cambridge CB2 4HJ, UK
Tel.: +44-12 23-83 06 65,
Fax: +44-12 23-83 98 04
E-Mail: office@ssf.org.uk

FEBRUAR 2002

14.–15.02.2002

Leipzig

35. Jahrestagung zur Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung

27. Veterinär-Humanmedizinische Gemeinschaftstagung

Informationen: Prof. Dr. Axel Sobiraj
Ambulatorische und Geburtshilfliche Tierklinik
Veterinärmedizinische Fakultät
Universität Leipzig
An den Tierkliniken 29
04103 Leipzig
Tel.: 0341-9738490
Fax: 0341-973898

27.02.–02.03.2002

Göttingen

46. Symposion der DGE

Informationen: <http://www.endokrinologie.net>
Oder: Prof. Dr. Willhart Knepel
Tagungspräsident
Abteilung Molekulare Pharmakologie
Universität Göttingen
Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen
Tel.: 0551-395787, Fax: 0551-399652
E-Mail: wknepel@med.uni-goettingen.de
oder: C&P Congress & Promotion (s. auch S. 151)

MÄRZ 2002

06.–09.03.2002

Honolulu, Hawaii

**National Osteoporosis Foundation
5th International Symposium on clinical advances in Osteoporosis**

Informationen: 1232 22nd Street, NW, Washington,
DC 20037, E-Mail: ISO@nof.org,
Tel.: 2 02 22 32 26, Fax: 2 02 22 32 22 37

APRIL 2002

13.04.2002

New York, USA

Annual Meeting of the Society for the Study of Male Reproduction

Auskunft: SSMR, 1111 North Plaza Drive, Suite 550,
Schaumburg, Illinois 60173, USA
Tel.: 0 01-8 47-5 17-72 25

26.–29.04.2002

Seattle, USA

27th Annual Meeting of the Americal Society for Andrology. Contact: American Society of Andrology 74 New Montgomery Suite 230, San Francisco CA94105, USA

Tel.: +1-4 15-7 64-48 23
Fax: +1-4 15-7 64-4 95
E-Mail: asa@hp-assoc.com

MAI 2002

03.–05.05.2002

Giessen

**International Workshop: New Trends in Molecular Andrology
Signals, Pathways and Interactions in the Testis**

Informationen: S. Pflieger-Bruss, C. Löser
Center of Dermatology and Andrology
Gaffkystrasse 14
Justus-Liebig Universität Giessen
35385 Giessen
Tel.: 0641-99-43201
Fax: 0641-99-43209
E-Mail: Workshop@derma.med.uni-giessen.de
Internet: <http://www.med.uni-giessen.de/derma>

JUNI 2002

10.–14.06.2002

Berlin, Germany

10th World Congress on the Menopause

Congress and Exhibition Office: 10th World Congress on the Menopause, CPO HANSER SERVICE GmbH,
Schaumburgallee 12, D-14052 Berlin, Germany
Tel.: +49-30-300 669-0
Fax: +49-30-305 73 91
E-Mail: berlin@cpo-hanser.de
Web: www.cpo-hanser.de

?.06.2002

Leeds, UK

Annual Meeting of the Society for the Study of Fertility.

Contact: Society for the Study of Fertility, 892A High Street Sawston, Cambridge CB2 4HJ, UK
Tel.: +44-12 23-83 06 65, Fax: +44-12 23-83 98 04
E-Mail: office@ssf.org.uk

30.06–03.07.2001

Vienna, Austria

18th Annual Meeting of the ESHRE

Kontakt: ESHRE Central Office, c/o Bruno Van den Eede, Van Akenstraat 41, B-1850 Grimbergen, Belgium
Tel: +32-2-2 69-09 69, Fax: +32-2-2 69-56 00
E-Mail: eshre@pophost.eunet.be

AUGUST 2002

26.–31.08.2002

Bonn

21st Conference of European Comparative Endocrinologists

Website: <http://www.esce2002.uni-bonn.de>
Kontakt: CECE2002, c/o Universität Bonn, Institut für Zoophysiologie, Endenicher Allee 11-13, 53115 Bonn,
Fax: 00 49-2 28-73 24 96, Tel: 00 49-2 28-73-29 29

31.08–04.09.2002

Bristol, UK

5th International Congress of Neuroendocrinology

Website: <http://www.bioscientifica.com/icn2002.htm>

SEPTEMBER 2002

04.–08.09.2002

Binz auf Rügen

IV. Baltic Bone and Cartilage Conference (BBC IV)

Informationen: Internet: <http://www.4bbc.de>
e-mail: Markus_Seibel@med.uni-heidelberg.de oder
Glueer@rad.uni-kiel.de

12.–14. 09.2002

München

ENEA 2002 Munich – 10th Meeting of the European Neuroendocrine Association

Kontakt: INTERPLAN, Congress-Management
Albert-Rosshaupter-Str. 65, 81369 München
Tel.: 0 89-5 48 23 40, Fax: 0 89-54 82 34 44
E-Mail: ENEA2002@i-plan.de

OKTOBER 2002

06.–11.10.2002

Cape Town, South Africa

9th International Symposium on Spermatology

Website: <http://numbat.murdoch.edu.au/spermatology/inv2002.htm>

21.–25.10.2002

Fukuoka, Japan

11th International Congress on Hormonal Steroids

Information: Dept. Of Medicine and Bioregulatory Science, Graduate School of Medical Sciences Kyushu University, 3-1-1 Maidashi, Fukuoka, 812-8582 Japan
Tel.: +81-92-642-5280, Fax: +81-92-642-5287, 5297
E-Mail: ichs2002@convention.co.jp
<http://www2.convention.co.jp/ichs2002>

MÄRZ 2003

05.–08.03.2003

Köln

47. Symposion der DGE

Prof. Krone
Auskunft: C&P Congress & Promotion
Frau Bock-Schildbach,
Amselweg 7, 61462 Königstein
Tel.: 0 61 74/93 35 95, Fax: 0 61 74/93 35 96
E-Mail: Bock-Schildbach@t-online.de

APRIL 2003

24.–30.04.2003

Lyon, France

6th European Congress of Endocrinology

?-?.04.2003

New York, USA

28th Annual Meeting of the American Society for Andrology

MAI 2003

08.–10.05.2003

?

Satellite Symposia European Endocrine Society Meeting

10.–14.05.2003

Lyon, France

European Endocrine Society Meeting

JULI 2003

? .07.2003

Aberdeen, UK

Annual Meeting of the Society for the Study of Fertility

Kontakt: Society for the Study of Fertility, 892A High Street Sawston, Cambridge CB 2 4HJ, UK

Tel: +44-12 23-83 06 65, Fax: +44-12 23-83 98 04

E-Mail: Office@ssf.org.uk

MÄRZ 2004

03.–06.03.2004

Dresden

48. Symposium der DGE

Prof. Vollmer

Auskunft: C&P Congress & Promotion

Frau Bock-Schildbach, Amselweg 7, 61462 Königstein

Tel.: 0 61 74/93 35 95, Fax: 0 61 74/93 35 96

E-Mail: Bock-Schildbach@t-online.de

JUNI 2004

16.–19.06.2004

New Orleans, USA

Annual Meeting of the USA- Endocrine Society

JULI 2004

19.–22.07.2004

Lissabon, Portugal

International Congress of Endocrinology

Kontakt: Maguelone G Forest, DRI-Inserm-U. 329, Hopital Debrousse, 29 rue Sur Bouvier, 69322 Lyon Cedex 05, France

Tel: +33-4-72 38-58 48

Fax: +33-4-78 25-61 68

E-Mail: forest@lyon151.inserm/fr

AUGUST 2004

08.–12.08.2004

Salvadore, Brasilien

15th International Congress on Animal Reproduction (ICAR)

Information: <http://www.cbra.org.br/icar2004>

DIE LETZTE SEITE

Individual Symptoms of Androgen Deficiency

Androgen deficiency is likely when ...

- You think more frequently about retirement than about sex
- You call your 70 year old friend a middle aged man
- You suddenly realize that the impudent young man in doctor's office is the doctor himself
- You don't what to show off anymore when lifting boxes, but are afraid to get hurt
- You start liking shopping mall music

More than 3 positive ΔE Severe androgen deficiency, go tho the Emergency Room at once!

(Aus der Präsentation von PD Dr. F. Jockenhövel anlässlich des Silver Jubilee - 25 Years of Reprductive Medicine in Münster. Titel des Vortrags war "Testosterone and the Aging Male").